

## **Antrag**

der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der Fraktion Die Linke

### **Saubere Schulen, gute Arbeitsbedingungen: Schulreinigung kommunalisieren**

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Der Senat wird aufgefordert, in Abstimmung mit den Bezirken bis zum 31. Oktober 2023 ein Konzept für die schrittweise, vollständige Kommunalisierung der Schulreinigung mit Start zum Schuljahresbeginn 2024/25 vorzulegen. Die Bezirke, insbesondere diejenigen, die bereits im Rahmen von Pilotprojekten die dauerhafte Kommunalisierung vorbereiten oder in der BVV die Kommunalisierung der Schulreinigung beschlossen haben, werden ohne Verzögerung finanziell und personell unterstützt.

Sie werden so in die Lage versetzt, sofort alles Nötige veranlassen zu können, um die Schulreinigung in bezirkliche Hand zu überführen. Gleichzeitig werden ein oder mehrere öffentliche Betriebe so ertüchtigt, dass sie ab Schuljahresbeginn 2024/25 den Bezirken die Übernahme der Schulreinigung anbieten können, falls diese die Reinigung nicht selbst übernehmen wollen.

Dabei sollen die Versorgung der Schulen mit ausreichend Reinigungspersonal, unbefristete Arbeitsverhältnisse, tarifliche Bindung, die Kriterien von „Guter Arbeit“ und die enge Bindung der Beschäftigten an die jeweiligen Schulstandorte besondere Berücksichtigung finden.

In Hinblick auf das Ziel der Kommunalisierung sollen auslaufende Verträge durch Eigenreinigung ersetzt werden. Für den Doppelhaushalt 2024/25 sind die notwendigen finanziellen und personellen Ressourcen bereitzustellen, um das erarbeitete Konzept zur schrittweisen, vollständigen Kommunalisierung der Schulreinigung auch umsetzen zu können.

### ***Begründung***

Zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen von Reinigungskräften der Schulreinigung und der Reinigungsqualität an Berliner Schulen wird der Senat aufgefordert, schrittweise die vollständige Kommunalisierung der Schulreinigung beginnend mit dem Schuljahr 2024/25 vorzubereiten und dazu ein entsprechendes Konzept zu erarbeiten.

In acht Bezirksverordnetenversammlungen wurden in den vergangenen dreieinhalb Jahren Anträge beschlossen, die eine Kommunalisierung der Schulreinigung fordern, um die Reinigungsleistungen an den Schulen zu verbessern. Diese Beschlüsse wurden in sieben der acht Bezirke über Einwohner\*innenanträge und Bürger\*innenbegehren angestoßen, die von der Bürger\*innen-Initiative „Schule in Not“ initiierte wurden. Gemeinsam mit dem DGB und den Einzelgewerkschaften GEW, IG BAU und ver.di setzt sie sich für die Kommunalisierung der Schulreinigung, saubere Schulen, faire Arbeitsbedingungen in der Schulreinigung und gute Lernbedingungen für die Schüler\*innen ein.

Im Rahmen der in der Neustartagenda verankerten Pilotprojekte bereiten die Bezirke Neukölln, Tempelhof-Schöneberg und Pankow bereits eine Kommunalisierung über einen Landesbetrieb bzw. in rein bezirklicher Verantwortung vor. Dieser Prozess soll fortlaufend, ggf. in weiteren Bezirken, unterstützt werden und die Erfahrungen sollen in die Konzepterarbeitung einfließen.

Eine funktionierende Schulreinigung braucht Reinigungskräfte mit gesicherten Arbeitsplätzen, fairen Löhnen und familienfreundlichen Arbeitszeiten. Ein verlässlicher Kontakt zwischen Schule und Reinigungskraft ist ebenso unerlässlich. Zudem hat die Schulreinigung durch die Pandemie an Bedeutung gewonnen.

Bereits mit dem Doppelhaushalt 2022/23 wurden Mittel für die Vorbereitung der Kommunalisierung der Schulreinigung im Rahmen der Neustartagenda bereitgestellt. Zum Schuljahr 2024/25 sollen die Bezirke nun die Möglichkeit erhalten, diese auf Grundlage des vom Senat erarbeiteten Konzepts tatsächlich umzusetzen, denn die Reinigung von Schulen ist keine Nebensache – saubere Schulen in gutem Zustand sind die Voraussetzung für ein gutes und gesundes Lern- und Arbeitsklima.

Berlin, den 05.06.2023

Jarasch Graf Wapler  
und die übrigen Mitglieder der Fraktion  
Bündnis 90/Die Grünen

Helm Schatz Klein Valgolio Brychcy  
und die übrigen Mitglieder der Fraktion  
Die Linke